

## Gemeinde ehrte ihren Pfarrer Eberhard Gaida zum 80. mit Kirchenzug, Gottesdienst und Feier

Mit einem großen Empfang ließ die Pfarrei Rogglfing/Martinskirchen ihren Geistlichen im Ruhestand, Erhard Caida, an seinem 80. Geburtstag hochleben. Den großen Kirchenzug, bei dem der Geistliche mit dem Cabrio mitfuhr, wurde von der Jugendblaskapelle Wurmansquick angeführt. Der große Festgottesdienst der vom Kirchenchor unter Leitung von Herbert Hansbauer umrahmt wurde, zelebrierte Pfarrer Eberhard selbst. Anschließend feierte der Jubilar im Gasthaus Oberwirt weiter Pfarrgemeinderatsvorsitzende Petra Kieswimmer begrüßte die Anwesenden, darunter 2. Bürgermeister Ludwig Watzinger, den Gemeinderat, Kreisrat Josef Lohr, Gemeindefereferent Wolfgang Moritz, die Kirchenverwaltungen von Wurmansquick und Hirschhorn sowie viele Freunde und Weggefährten. Anschließend berichtete sie über den Werdegang von Pfarrer Eberhard Gaida. Der Jubilar wuchs in Oberschlesien mit sechs Geschwistern auf, die Mutter gab den Anstoß, Priester zu werden. In Passau studierte er Theologie und wurde spät mit 51 Jahren zum Priester geweiht. 30 Jahre diente er hauptamtlich der Pfarrei Rogglfing Martinskirchen. Obwohl er schon seit sechs Jahren im Ruhestand ist, liest er noch immer die Messe. Ein Vorbild an Disziplin, Pflichterfüllung und Idealismus nannte Petra Kieswimmer Eberhard Gaida und dankte ihm für sein Wirken. Als Geschenk überreichte ihm die Pfarrgemeinderatsvorsitzende ein Geburtstagsblatt von 1922.



Beim Empfang (von links): Ruppert Wenzels, FFW Rogglfing, Josef Bruckmeier, FFW Langeneck, Anna Wimmer, Obst- und Gartenbau Langeneck, Josef Ruland (KSK), Pfarrer Eberhard Gaida, Otto Kolböck, FFW Martinskirchen, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Petra Kieswimmer und 2. Bürgermeister Josef Wenzels. (Foto: pk)

Im Tageshoroskop stand damals: Ihr Leben gestalten Sie nach eigenen Vorstellungen, durch Ihren klaren Verstand handeln Sie stets richtig. „Das trifft auch genau zu“, freute sich Kieswimmer. Die Kirchenpfleger von Rogglfing und Martinskirchen, Otto Heller und Lorenz Kieswimmer, überreichten dem rasanten Autofahrer ein Modell von Ferrari und zwei Benzingutscheine. Von den Buben und Mädchen des Kindergartens bekam Eberhard Gaida einen Regenbogen geschenkt, und auch der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Herta Weinfurtnner und Maria Kieswimmer beglückwünschten den Geistlichen. 2. Bürgermeister Josef Wenzels hielt Rückschau auf das Ansehen von Pfarrer und Lehrer von damals und heute. „Hier hat sich leider vieles geändert.“ Auf Eberhard Gaida sei die Gemeinde jedoch schon immer stolz, besonders auf die Freundschaft, die Gaida auf Grund

seiner Reiselust mit Dunabogdany/Ungarn geschlossen habe. Zum 80. Geburtstag überreichte Wenzels dem Jubilar zusammen mit den Vorständen der Vereine Feuerwehren Rogglfing, Martinskirchen und Langeneck, KSK, Obst- und Gartenbauverein deshalb einen Reisegutschein. Musikalisch stieß der Kirchenchor Rogglfing unter der Leitung von Herbert Hansbauer auf den Jubilar an. Und auch die kirchlichen Vereine Frauenbund, Marianische Männerkongregation, Landjugend machten ihm ihre Aufwartung. Rudolf Prex schrieb eigens für Gaida ein Gedicht, und der Kirchenchor Martinskirchen unter Leitung von Lorenz Kieswimmer sang das Lied vom Fest der Freude. Der Altenclub brachte einen Sketch über Pfarrer und Essen gehen zum Besten, und zu guter Letzt wünschten die Martinssänger dem Jubilar „Lass die Sonne in dein Herz“. Pfarrer Eberhard Gaida war sichtlich gerührt und dankte allen, die das Fest gestaltet und vorbereitet haben. Für die Zukunft hat er ein festes Ziel: Er will auch seinen 100. Geburtstag in Rogglfing feiern.